

---

### Die letzte Mittelspannungsfreileitung wird zurückgebaut

Im Bereich Stadttacker steht die letzte 11,3-Kilovolt-Mittelspannungsfreileitung Winterthurs. Diese Stromleitung führt über die SBB-Gleise und die Töss und muss vor Beginn der Bauarbeiten des SBB-Projekts «Mehrspur Zürich-Winterthur» abgebaut werden. Die Freileitung befindet sich im Ausbauperimeter der künftigen Erweiterung der Gleisanlagen der SBB. Ein Ersatz der Freileitung würde nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprechen und das Landschaftsbild weiterhin beeinträchtigen. Der Rückbau der Freileitung ist ein Meilenstein: Mit diesem Projekt nimmt Stadtwerk Winterthur die letzte 11,3-Kilovolt-Freileitung im Versorgungsnetz der Stadt Winterthur ausser Betrieb. Der eigentliche Rückbau der Freileitung erfolgt Anfang 2024.

---

### Neues Reglement Förderprogramm Energie Winterthur

Das Reglement des Förderprogramms Energie Winterthur wird regelmässig an neue Gegebenheiten angepasst. Per Oktober 2023 ist daher ein neues Reglement in Kraft getreten. Um den Umstieg auf erneuerbare Gebäudewärme zu fördern, werden neu auch Machbarkeitsabklärungen für sehr kleine Wärmelösungen unterstützt, die von mehreren Hauseigentümerinnen und -eigentümern gemeinsam und als individuelle Lösung organisiert werden. Auch die Förderung von Fotovoltaikanlagen ist angepasst worden: Alle Anlagen, die eine Einmalvergütung des Bundes erhalten, werden neu ebenfalls Beiträge vom Förderprogramm bekommen, also auch solche über 30 Kilowattpeak mit hohem Eigenverbrauchsanteil. Das Förderprogramm Energie Winterthur unterstützt die Eigentümerschaft dabei, Massnahmen zugunsten der Energiewende umzusetzen.

Weitere Informationen zum Förderprogramm unter [stadtwerk.winterthur.ch/foerderaktionen](http://stadtwerk.winterthur.ch/foerderaktionen)

---

### Wassertarife per 1. Januar 2024

Per Anfang 2024 gibt es in Winterthur zwei Wassertarifanpassungen: Zum einen wird das Verhältnis der Gebührenkomponenten wieder an die Vorgaben aus der Verordnung über die Abgabe von Wasser angepasst: Die Leistungsgebühr beträgt daher neu 5,00 Franken je Liter pro Minute installierter Leistung pro Jahr, die Verbrauchsgebühr 0,80 Franken pro bezogenen Kubikmeter Wasser und die Gebäudegebühr 0,082 Promille des Gebäudeversicherungswerts pro Liegenschaft und Jahr. Letztere musste aufgrund des von der Kantonalen Gebäudeversicherung neu festgelegten Ansatzes angepasst werden. Diese Anpassungen führen insgesamt nicht zu höheren Einnahmen bei der Wasserversorgung. Zum anderen wird die bis Ende 2023 befristete Verbrauchsgebühr-Reduktion von 25 Rappen pro Kubikmeter nicht weitergeführt. Grund dafür sind künftige grosse Investitionen in der Wasserversorgung. Beispielsweise müssen die beiden grössten Reservoirs ersetzt werden. Zudem müssen aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Klimaveränderung womöglich neue Gebiete zur Wassergewinnung erschlossen werden.

---

## Bauarbeiten Projekt «Neuwiesen Süd»

Im Oktober 2023 haben die Bauarbeiten für das Projekt «Neuwiesen Süd» begonnen. Der Quartierwärmeverbund (QWV) Sulzer Stadtmitte, der das Quartier mit Abwärme aus der Kehrriechverwertungsanlage versorgt, wird erweitert. Zur Erschliessung des Gebiets «Neuwiesen Süd» werden die Wärmezentrale am Katharina-Sulzer-Platz verstärkt sowie neue Erschliessungsleitungen gebaut. Die Haupterschliessung verläuft entlang der Schützen- bis zur Salstrasse, folgt dieser bis in die Eichgutstrasse und endet in der Konradstrasse. Die Arbeiten für die Erschliessung dieses Gebiets mit Wärmeleitungen dauern voraussichtlich ein Jahr. Allfällige Umleitungen werden signalisiert.

---

## Ergebnisse aus dem Projekt «Social Power Plus»

Von 2021 bis 2023 haben die Fachhochschulen SUPSI im Tessin und ZHAW in Winterthur das Forschungsprojekt «Social Power Plus» zum Thema Energiedaten und Energieverbrauchsverhalten im Haushalt durchgeführt. Dabei wurde die Social Power Plus App entwickelt. Mit der App konnten die mitmachenden Haushalte ihren täglichen und wöchentlichen Energieverbrauch überwachen, an Energiespar-Challenges teilnehmen, Tipps zum Energiesparen in verschiedenen Haushaltsbereichen erkunden und persönliche Erfahrungen und Ideen mit anderen Teilnehmenden austauschen. Insgesamt 172 Haushalte, davon 83 Kundinnen und Kunden von Stadtwerk Winterthur, haben am Projekt teilgenommen, indem sie die App heruntergeladen und genutzt sowie Umfragen zu Forschungszwecken ausgefüllt haben.

Ziel der Studie war es zu beurteilen, ob kurzfristige (während drei Monaten) und langfristige (während zwölf Monaten) Auswirkungen bei den Energieverbräuchen festgestellt werden konnten. Für beide Beobachtungszeiträume ergaben sich deutliche Energieeinsparungen von bis zu neun Prozent (kurzfristig) bzw. ungefähr fünf Prozent (langfristig). Es zeigte sich, dass der Backofen, der Tumbler und der Geschirrspüler im Rahmen des Forschungsprojekts deutlich weniger häufig genutzt wurden als andere Geräte. Zudem wurde der Thermostat auf eine niedrigere Temperatur eingestellt.

---

## Energie- und Umweltforum 8. Mai und 20. November 2024

In Zusammenarbeit mit Stadtwerk Winterthur lädt die ZHAW School of Engineering jährlich zwei Mal zum Energie- und Umweltforum ein. Die öffentliche, kostenfreie und hybrid (d.h. online und vor Ort) durchgeführte Veranstaltungsreihe umfasst jeweils drei Referate von Fachpersonen aus Forschung und Wirtschaft zu aktuellen Energie- und Umweltthemen. Möglichkeiten zum Austausch bieten Diskussionsrunden und ein abschliessender Apéro. Das nächste Energie- und Umweltforum findet am 8. Mai 2024 zum Thema «Strompreis-Szenarien mit mehr erneuerbaren Quellen» statt.

Weitere Informationen und Anmeldungslink unter [stadtwerk.winterthur.ch](http://stadtwerk.winterthur.ch)